

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 26/0265
41 - Amt für Kinder, Jugend und Familie			Datum: 11.06.2026
Bearb.:	Jungsthöfel, Karina	Tel.: -410	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	11.06.2026	Anhörung

Beantwortung der Anfrage zur Übernahme von einem Kostenanteil der Finanzierung vom Anti-Drogen-Zug 2027

Beantwortung der Anfrage zur Übernahme von einem Kostenanteil der Finanzierung vom Anti-Drogen-Zug 2027 durch die Stadt Norderstedt durch den Vertreter der Jugendverbände Wolfgang Banse im Jugendhilfeausschuss am 23.04.2026

Im Jugendhilfeausschuss am 23.04.2026 hat Herr Banse als Vertreter der Jugendverbände die Stadt Norderstedt zur Planungssicherung für die Finanzierung vom Drogenpräventionsprojekt „Revolution Train“ um eine schnellstmögliche Zusage für eine Beteiligung in Höhe von 25.000 € gebeten.

Antwort der Verwaltung:

Die Stadt Norderstedt misst der Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert bei. Insbesondere Maßnahmen, die darauf abzielen, junge Menschen frühzeitig über die Risiken von Suchtmitteln aufzuklären und ihre Resilienz zu stärken, leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Jugendschutz.

Gleichzeitig ist die Stadt gehalten, bei der Verwendung öffentlicher Mittel die Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit von Projekten sorgfältig zu prüfen und unterschiedliche Präventionsansätze gegeneinander abzuwägen. Es werden bereits verschiedene Präventionsangebote durchgeführt, die sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte richten. Aktuell erhält z.B. die Innere Mission Schleswig-Holstein (ATS Norderstedt) Zuschüsse für die Durchführung von Veranstaltungen an Schulen und aufsuchender Arbeit (B 24/0449). Außerdem stehen die Fachkräfte der Straßensozialarbeit in engem Kontakt zu gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, greifen Problemlagen frühzeitig auf und befassen sich mit den Themen Suchtmittelkonsum, Risikoverhalten und Prävention. Die Mittel für die Straßensozialarbeit wurden kürzlich erhöht (B 26/0100).

Auf Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses B 24/0433 vom 14.11.2024 wurden für das Haushaltsjahr 2027 im Rahmen der Haushaltsplanung keine Mittel für eine erneute Durchführung des Projekts „Revolution Train“ eingestellt. Aus Sicht des Fachamtes entspricht das Konzept der aktuellen Version des Zuges thematisch und methodisch nicht hinreichend den Bedarfen der Suchtprävention in Norderstedt. Vor diesem Hintergrund und der angespannten Haushaltslage ist eine finanzielle Beteiligung der Stadt in der beantragten Höhe derzeit nicht vorgesehen.

Sachbearbeitung	Fachbereichs-leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	----------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Unabhängig davon wird die Stadt die weitere Entwicklung im Bereich der Suchtprävention aufmerksam verfolgen und auch künftig prüfen, welche Maßnahmen einen wirksamen Beitrag zur Präventionsarbeit in Norderstedt leisten können. Dazu wird die Verwaltung die angekündigte deutsche Version des Zuges sowie das Bus-Angebot prüfen.